

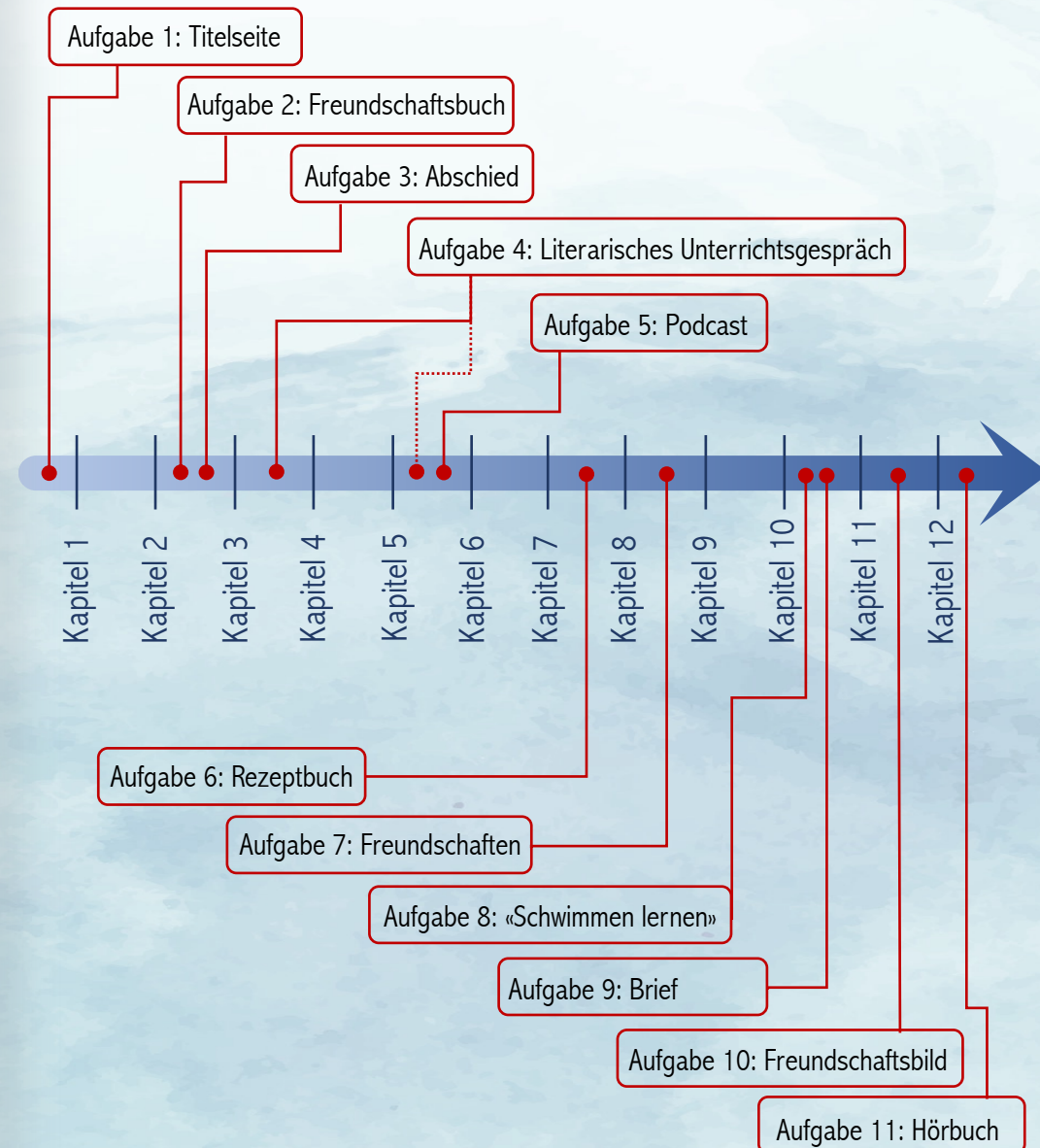
UNTERRICHTSIDEEN FÜR LEHRPERSONEN

Die Unterrichtsideen zeigen Einsatzmöglichkeiten des Werkes "Das Jahr in dem wir schwimmen lernten" von Melanie Gerber auf und bieten Ideen für die Unterrichtsgestaltung mit dem Buch. Nebst den Unterrichtsideen wird eine Idee der Studierenden erläutert, welche sich als Baustein für ein besseres Klassenklima eignen könnte.

Verfasst von Anouk Recher, Melanie Käslin, Hazal-Sevil Kirmzitas, Giulia Rossi

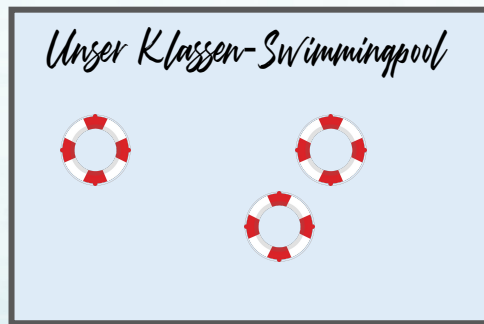


INHALT & STRUKTUR



FÖRDERUNG DES KLASSENKLIMAS

Gemeinsam mit den Lernenden wird ein Klassen-Swimmingpool als Baustein für besseres Klassenklima hergestellt. Dieser Swimmingpool könnte differenzierte Formen annehmen. So könnte beispielsweise ein blaues Plakat mit einem schwarzen oder grauen Rand hergestellt werden, welches an der Türe des Klassenzimmers befestigt wird. Dieses Plakat stellt den eigentlichen Swimmingpool dar.



In einem nächsten Schritt können die Lernenden Schwimmringe oder Schwimmnudel herstellen und diese mit Ich-Botschaften beschriften.

Beispiel: "Ich lache niemanden aus."

Diese Botschaften repräsentieren Klassenregeln und erinnern die Schülerinnen und Schüler an einen respektvollen Umgang, gemeinsam geteilte Verantwortungen, Fürsorge und Gerechtigkeit im Klassenverband.

Selbstverständlich kann anstelle eines Plakates auch ein komplexeres und fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt (TTG) durchgeführt werden. Die Lehrperson kann die Lernenden in die Planung miteinbeziehen und sie zur Ideensammlung anregen.

AUFGABE I: TITELSEITE

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten vor dem Lesen des Buches die erläuterte Aufgabe und werden zum Philosophieren und Nachdenken angeregt. Es werden Fragen gestellt, welche vor dem Lesen des Buches nicht abschliessend beantwortet werden können. Die Lernenden denken über diese nach, spekulieren und tauschen sich im Plenum aus. So wird ein gemeinsamer Einstieg ermöglicht und die Neugierde der Schülerinnen und Schüler für die Geschichte und die Charaktere geweckt. Die Lernenden versuchen unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, sich beispielsweise in die Rolle einer beobachtenden dritten Person, das Mädchen und/oder dem Jungen zu versetzen und sich eine eigene Meinung zur Titelseite und zum Buchtitel zu bilden.

Die Aufgabe "Titelseite des Buches interpretieren" könnte wie folgt gestellt werden:

Betrachte die Titelseite des Buches und beantworte folgende Fragen, bevor du mit dem Lesen beginnst:

- Was ist auf dem Titelbild zu sehen?
- Was denkst du über das Bild und die Charaktere?
- Wer könnten diese beiden sein?
- Worum könnte es im Buch gehen?
- Welche Geschichte könnte dich erwarten?
- Welche Bedeutung könnte der Titel haben?

Sammele und notiere deine Gedanken, um sie in einem nächsten Schritt im Plenum zu besprechen.

Lernziel:

- Ich kann die Titelseite eines Buches betrachten und meine Gedanken dazu festhalten.

AUFGABE 2: FREUNDSCHAFTSBUCH

Jeder Schüler und jede Schülerin der Klasse gestaltet eine eigene Seite des Klassen-Freundschaftsbuches. Hierfür formulieren sie jeweils eigene Fragen und gestalten ihre Seite selber. Diese sollen möglichst individuell sein und durch die Themen des Buches "Das Jahr in dem wir schwimmen lernten" inspiriert sein. Zum Schluss füllt jedes Kind die gestaltete Seite eines anderen Kindes aus, wobei danach alle Seiten von der Lehrperson zu einem gemeinsamen Klassen-Freundschaftsbuch zusammengefügt werden. Natürlich dürfen die Standardfragen nach dem Namen, Hobby, Lieblingessen und Lieblingsfarbe auch gestellt werden. Jedoch sollen auch einzigartige Fragen oder Aufforderungen, passend zum Buch von Melanie Gerber, formuliert werden, wie zum Beispiel:

Erstelle eine Liste über Dinge, die dir an Freundschaften wichtig sind.

Wann und wie hast du schwimmen gelernt?

Könntest du dir vorstellen, in einem anderen Land zu Leben? Wenn ja, in welchem? Wenn nein, weshalb nicht?

Die Kinder sollen sich beim Formulieren der Fragen überlegen, was sie über ihre Mitschülerinnen und Mitschüler noch nicht wissen. Nach dem Formulieren der Fragen für das Buch sollen die Lernenden auch die Seite im Buch - passend zu ihren gestellten Fragen - ansprechend und kreativ gestalten. Vielleicht lassen sie noch Platz für ein Foto oder eine Zeichnung?

Sobald alle Seiten gestaltet sind, werden sie an ein anderes Kind verteilt, welches die Freundschaftsbuch-Seite ausfüllt und die Fragen beantwortet. Anschliessend bindet die Lehrperson alle Seiten zu einem Buch, welches im Klassenzimmer ausgestellt werden kann. Schnellere Kinder können während dem Prozess die Titelseite für das Buch gestalten.

Lernziele:

- Ich kenne die Struktur eines Freundschaftsbuches.
- Ich kann passende Fragen und Themen für das Buch formulieren.
- Ich kann meine Buchseite ansprechend gestalten.

AUFGABE 3: ABSCHIED

Nicht nur Tim macht Erfahrungen mit Abschieden. Auch Selma, Alia, Lina und Enis haben viel zurückgelassen: nicht nur ihre Heimat, sondern auch ihr Haus, die meisten ihrer Besitztümer, Selma ihren Ehemann und die Kinder ihren Vater. Hier bietet es sich sehr gut an, mit den Schüler*innen ins Gespräch zu kommen, von was oder wem man sich verabschieden kann oder muss. Möglich wäre -passend zum Buchinhalt - das tatsächliche Herstellen eines kleinen Holzbeckens, in das z.B. kleine Styroporplättchen gelegt werden können, oder eine Doppelseite im Journal, die ein Schwimmbecken abbildet und die Möglichkeit bietet, eigene "Schwimmhilfen" einzuzeichnen. Mögliche Aufgaben:

- Im ersten Kapitel des Buches "Das Jahr in dem wir schwimmen lernten" erfahren wir von Tim, dass er etwas gar nicht mag. Was ist es? Und kannst du dir vorstellen, weshalb er dieses Etwas gar nicht mag?
- Listen schreiben mag Tim sehr gerne. Schreibe selber eine Liste, was du magst und was du gar nicht gerne magst.
- Wieso mag Tim es so gerne, Listen zu schreiben? Tipp: Schau im Buch nach, in was für Situationen er Listen im Kopf macht.
- Die Familie Ramis hat sich auch verabschieden müssen. Von wem oder was mussten sie Abschied nehmen?
- Mach eine Zeichnung von einem Moment, in dem du von etwas oder jemandem Abschied nehmen musstest. Versuche in der Zeichnung einzuzeichnen, was für Gefühle du hattest und wo du sie gespürt hast.
- Schreibe die Szene im Baumhaus, in der Vincenzo Tim erzählen muss, dass er wegziehen wird, aus der Sicht von Vincenzo.
- Drei Minuten soll es komplett still sein und alle schreiben alles auf, was ihnen nach diesen Aufgaben zum Thema Abschied in den Sinn kommt. Wer mag darf vorlesen, niemand muss.

Lernziele:

- Ich kann Situationen im Buch benennen, in denen Abschiede eine Rolle spielen.
- Ich kann verstehen, was die beteiligten Personen in diesen Momenten fühlen.
- Ich kann Abschiede aus verschiedenen Perspektiven betrachten.
- Ich kann für mich selber beschreiben, wie Abschiede und Vermissen sich anfühlen.

AUFGABE 4: LITERARISCHES UNTERRICHTSGESPRÄCH

Durch ein literarisches Unterrichtsgespräch soll den Lernenden ein Zugang zum Buch von Melanie Gerber ermöglicht werden. Die Lehrperson bereitet hierfür für einzelne oder mehrere Kapitel für ein Literarisches Unterrichtsgespräch vor. Hierfür empfehlen wir nach dem Fahrplan von Hans Lösener (2010) für die unterrichtsvorbereitende Textanalyse vorzugehen.

Zu beachten:

Beim Einstieg in das Gespräch sollte beachtet werden, dass eine angenehme Gesprächsatmosphäre herrscht und die Rahmenbedingungen (Regeln) geklärt werden. Anschliessend sollten die Textabschnitte einmal oder auch mehrmals vorgelesen werden. Bei den Impulsen sollten möglichst alle Kinder die Gelegenheit erhalten, sich zu äussern. Falls dies nicht direkt gelingt, können Hilfestellungen eingebaut werden. Beim Abschluss sollte darauf geachtet werden, dass das Gespräch in Ruhe beendet wird.

Lernziele:

- Ich kann beim literarischen Unterrichtsgespräch darüber reflektieren, wie ich den Text verstehe.
- Ich kann beim LUG die Perspektiven der Figuren und die Handlungslogik nachvollziehen.
- Ich kann beim LUG Vorstellungen entwickeln.

Mögliche Kapitel und Fragen für ein literarisches Unterrichtsgespräch:

Für ein literarisches Unterrichtsgespräch eignen sich unserer Meinung nach besonders die Kapitel drei und fünf. Je nach Klasse kommen natürlich auch andere Kapitel oder Abschnitte in Frage. In Kapitel drei kommt Alia ganz neu in die Klasse von Tim. Es wird das Thema Freundschaft (auch zwischen Mädchen und Jungen) angesprochen. Beim LUG könnten also beispielsweise folgende Fragen diskutiert werden:

S. 27, dritter Abschnitt:

Wärst du an Vincenzos Stelle auch wütend auf Tim gewesen? Weshalb?

S. 28, erster Abschnitt:

Wie fühlt man sich wohl, wenn man neu in eine Klasse kommt und man (fast) niemanden kennt? Kennst du dieses Gefühl?

S. 33:

Kannst du dir erklären, weshalb Alia und Lina so sehr schrien, als Lina ins Wasser fiel?

In Kapitel fünf wird erklärt, wie es zur Freundschaft zwischen Tim und Vincenzo kam. Beim LUG könnten also beispielsweise folgende Fragen diskutiert werden:

S. 43, zweiter Abschnitt:

Was vermutest du, weshalb kann Alia nicht schwimmen?

S. 44, letzter Abschnitt:

Worauf könnte Vincenzo eifersüchtig sein?

S. 46, zweiter Abschnitt

Kennst du Gründe, weshalb zuhause alle streiten?

Was meint Vincenzo mit "weggedingst"?

S. 48

Wie würdest du dich an Vincenzos Stelle fühlen, wenn dein Papa/ deine Mama seinen/ ihren Job verlieren würde?

AUFGABE 5: PODCAST

Die SuS führen Interviews mit anderen Kindern durch und befragen sie zu ihren Freundschaften. Es können Kinder aus der eigenen Klasse sein oder aber auch Klassenübergreifend. Dabei ist wichtig, dass die Interviewfragen gut vorbereitet werden. Es kann sinnvoll sein, wenn einige Fragen bereits im Plenum gesammelt werden. Diese könnten so die Grundlage bilden und mit eigenen Fragen erweitert werden.

Inhaltlich kann es einerseits darum gehen, herauszufinden, wie eine Freundschaft entsteht oder aber was eine Freundschaft ausmacht. Andererseits kann der Fokus aber auch auf Versöhnung oder Kompromiss liegen, da es in einer Freundschaft auch immer zu Streit kommen kann und man lernen muss, wie man damit sinnvoll umgehen soll.

Die notierten Interviewfragen können schriftlich festgehalten und zu einem Aufsatz oder Bericht zusammengefasst werden. Dabei können sich die Antworten des Gegenübers mit den persönlichen Ansichten mischen. Gleichzeitig könnte das Gespräch jedoch auch aufgezeichnet werden, sodass ein Podcast entsteht. Eine weitere Variante wäre das Vorbereiten des Gesprächs für eine Talkshow, welche so vor der Klasse gehalten werden könnte. Spannend sind hier die Diskussionen über unterschiedliche Antworten und Haltungen.

Mögliche Fragen könnten sein:

- a) Können Mädchen und Jungen befreundet sein?
- b) Können Ältere mit Jüngeren befreundet sein?
- c) Kann man mehrere beste Freunde / Freundinnen haben?
- d) Kann man mit einem Tier befreundet sein?
- e) Was tust du für deinen besten Freund / beste Freundin?
- f) Was sollte ein Freund / Freundin nicht tun?
- g) Wann brauchst du deinen besten Freund / beste Freundin am meisten?

Lernziele:

- Ich kann ein längeres Gespräch aufmerksam führen.
- Ich kann auf Aussagen und Emotionen meines Gegenübers antworten.
- Ich kann in einem Gespräch gezielt nachfragen, um etwas genauer zu verstehen.

AUFGABE 6: REZEPTBUCH

So könnte die Aufgabe für die Lernenden lauten: «Im Buch hat Selma ein Rezept aus Syrien mit uns geteilt. Das gemeinsame Essen und köstliche Speisen verbinden Menschen aus aller Welt. Freundschaften können sich durch das gemeinsame Kochen bilden und sogar bestärken lassen. Bestimmt hast du auch ein Lieblingsrezept, welches du mit der Klasse teilen möchtest. Überlege dir, welche Zutaten du brauchst und welche Schritte in deinem Rezept beschrieben sein sollten. Halte die wichtigsten Schritte mit Fotos fest, sodass du einen Beitrag in der Klassenzeitung veröffentlichen kannst.»

Das Erstellen einer Klassenzeitung wird im Lehrplan 21 als Kompetenz des Fachbereichs Medien und Informatik beschrieben. Alternativ könnte auch ein Blog für die Klasse eingerichtet werden, welcher fortwährend mit neuen Beiträgen gefüllt wird. Beim Erstellen eines eigenen Rezeptes müssen die SuS sich entscheiden, wie die Informationen gewählt, beschrieben und dargestellt werden können. Spannend wäre bei dieser Aufgabe, den Fokus auf die Vielfalt und unterschiedlichen Vorlieben zu setzen. Auch Rezepte aus fremden Ländern können für die Kinder sehr spannend sein. Mögliche Programme, welche die SuS für das Erstellen einer eigenen Rezeptseite verwenden könnten, wären beispielsweise Microsoft Word oder Powerpoint. Das Rezept müsste einmal zuhause gekocht und fotografisch festgehalten werden. Dazu sollte den SuS genügend Zeit zur Verfügung stehen. Möglich wäre auch, die Kinder in einer Partnerarbeit arbeiten zu lassen. Dies würde zwar organisatorisch mehr Aufwand bedeuten, da sich die Kinder in der Freizeit für das Projekt treffen müssten, allerdings kann so auch auf Situationen eingegangen werden, in denen die familiäre Situation ein solches Mitkochen Zuhause nicht zulässt. Die Kinder können ihre fertigen Rezepte der Klasse kurz präsentieren. Idealerweise druckt und bindet die Lehrperson alle Rezepte zu einer Broschüre. Falls bereits eine Schülerzeitung besteht, könnte jede Woche eines der Rezepte darin veröffentlicht werden.

Lernziele:

- Ich kann eine Handlungsabfolge in einzelne Schritte aufteilen.
- Ich kann eine Anleitung in einfachen und präzisen Worten aufschreiben.
- Ich kann Bilder und Text am Computer miteinander kombinieren.
- Ich kann mein Projekt vor der Klasse präsentieren.

AUFGABE 7: FREUNDSCHAFTEN

Das Ziel dieser Aufgabe ist es, dass die Lernenden Aspekte einer für sie wichtigen Freundschaft des Buches erarbeiten und die Qualitäten dieser Freundschaft beschreiben.

Damit sich nicht alle Lernenden auf eine Freundschaftsart festlegen, kann die Lehrperson die Lernenden nach Freundschaften aufteilen.

Leistungsstarke Lernende können eigenständig beauftragt werden, Aspekte der ausgewählten Freundschaften im Buch zu suchen und Qualitäten, Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Werte und Vorstellungen selbstständig aufzuarbeiten.

Leistungsschwächeren Lernenden kann als zusätzliche Hilfestellungen die jeweiligen Seitenzahlen oder auch Kapitel vorgegeben werden, welche sie bei dieser Aufgabe unterstützen könnte. Die Lernenden können dazu angeregt werden, Listen zu führen oder Mindmaps zu gestalten. Ersteres würde sich in dieser Schulstufe eher eignen und gleichzeitig einen Bezug zum Buch herstellen. Da Mindmaps vielen Lernenden der dritten/vierten Klasse nicht bekannt sind, müsste vorher ein Input seitens der Lehrperson stattfinden. Einige Freundschaften werden nun beispielhaft aufgezählt:

Tim und Vincenzo, Tim und Alia, Noelle und Lina, Selma und Stefanie (die Mütter der Kinder), Alia, Melek, Tim und Vincenzo (das Kleeblatt), Tim und Jonas (der Nachbar) usw.

Die Aufgabe "Freundschaften" könnte wie folgt gestellt werden:

- 1) Erarbeite die Figurenkonstellation einer Freundschaft aus dem Buch und zeige auf, was diese Freundschaft für dich ausmacht. Ob du Listen führst oder ein Mindmap gestaltest, ist dir überlassen.
- 2) Vergleiche nun die Freundschaft aus dem Buch mit einer Freundschaft, die du führst. Was haben beide Freundschaften gemeinsam? Worin unterscheiden sich die Freundschaften?

Lernziele:

- Ich kann die Freundschaft von ausgewählten Charakteren beschreiben.
- Ich weiss, dass Freunde Gemeinsamkeiten und Unterschiede haben können.
- Ich kann erklären, weshalb Qualitäten wie Vertrauen in einer Freundschaft wichtig sein könnten.
- Ich kann Qualitäten nennen, welche mir in einer Freundschaft wichtig sind.
- Ich kann eine meiner Freundschaften mit einer aus dem Buch vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen.

AUFGABE 8: "SCHWIMMEN LERNEN"



Das Gespräch zwischen Alia und Tim, bei dem er ihr von seinen Ängsten und Sorgen und seiner Abneigung gegenüber Abschieden erzählt, öffnet den Rahmen für eine Vielzahl philosophischer Gespräche mit unterschiedlichsten Richtungen. Die Art und Weise, wie dieser philosophische Aspekt im Unterricht angegangen wird, hängt sehr stark von den individuellen Klassen ab. Daher sollen hier keine konkreten Aufgaben gegeben werden, sondern eher der Hintergrund philosophischer Gespräche mit den Schüler*innen diskutiert werden. Eingangs kann besprochen werden, was Alia denn mit ihrer Aussage meint (möglicher Exkurs zu Metaphern und Redewendungen). Auch der erste Teil des Zitats, das Zuhören, ohne direkt abzulehnen, dass die Thematik relevant ist, ist ein sehr interessanter Aspekt, zudem auch Bilder von Freundschaft und wichtige Aspekte in einer Freundschaft diskutiert werden können. Auch der persönlichen Perspektive hierzu soll Raum geboten werden.

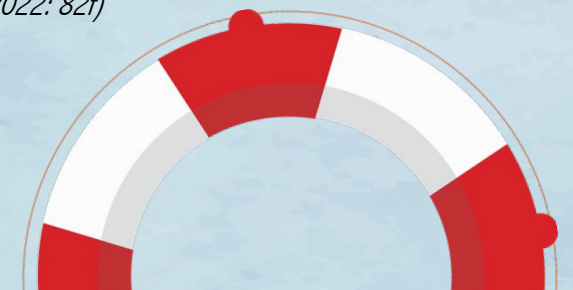
So könnte man über das Entstehen und Gehen von Freundschaften, Sorgen, Gesprächsführung usw. sprechen. Folgend ein Vorschlag für den Buchausschnitt, den man als Einstieg nutzen könnte:

Alia hörte einfach nur zu. Papa hätte gesagt, dass ich mir zu viele Gedanken mache und dass schon alles wieder gut werde. Ich fand es besser, dass ich die Gedanken einfach erzählen konnte. Ohne, dass Alia sagte, dass schon alles wieder gut werde. In meinem Kopf wurde es langsam wieder ruhiger, und auch mein Herz schlug nicht mehr so stark, dass es zu explodieren drohte.

»Ich habe doch keinen Herzinfarkt«, sagte ich zu Alia. Sie nickte. Ich war mir nicht sicher, ob sie das Wort überhaupt kannte.

Und dann sagte sie etwas, das ich nie vergessen werde: »Du musst schwimmen lernen.« Einfach so.

Ich wollte antworten, dass ich doch schon schwimmen kann, aber ich wusste, dass sie nicht das damit meinte. (Gerber 2022: 82f)



AUFGABE 9: BRIEF

Die Schülerinnen und Schüler sollen - nachdem sie das Buch gelesen haben - einen persönlichen Brief an die Autorin Melanie Gerber schreiben. Darin berichten sie ihr, welche Gedanken sie beim Lesen ihres Buches hatten und was sie mit den Themen "Freundschaft" und "Abschied" verbinden. Im selben Zusammenhang lernen die Kinder die Struktur eines persönlichen Briefes kennen. Daher könnte diese Aufgabe auch mit dem Lehrmittel "die Sprachstarken 3, S. 26-29" verbunden werden. Der Brief kann natürlich auch während dem Lesen des Buches geschrieben werden. Inhaltlich müsste er dann jedoch angepasst werden. Wenn alle Kinder ihren Brief geschrieben und überarbeitet haben, sendet die Lehrperson diese an Melanie Gerber.

Zur Unterstützung könnte den Lernenden folgende Struktur vorgegeben werden:

Anrede:

Sehr geehrte / Liebe Frau Gerber

Erster Abschnitt:

An Ihrem Buch hat mir besonders gut gefallen, ...

Zweiter Abschnitt:

Als Tim/ Alia/ Vincenzo ... konnte ich ihn/ sie (nicht) gut verstehen, weil ...

Ich würde Tim/ Alia/ Vincenzo empfehlen ...

Diese Situation habe ich auch schon einmal erlebt, als ...

Persönlicher Gruss

Name

Lernziele:

- Ich kenne das Muster eines persönlichen Briefs (Anrede, Datum, Gruss).
- Ich kann meine Gedanken und Ideen zum Buch zu einem Text formulieren.



AUFGABE 10: FREUNDSCHAFTSBILD

Die Idee dieser Aufgabe ist, dass sich die Kinder mit freundschaftlichen Beziehungen auseinandersetzen und ihre eigenen Freundschaften darstellen. Eine Möglichkeit für die Erarbeitung ist, mit einer Bildbetrachtung anzufangen, die zwei Freundschaftssituationen zeigt, und so das Gespräch anzustossen. Beispielsweise könnten die Situationen hinsichtlich der Art der Freundschaft, der Situation, der vermuteten Emotionen, Entstehung, Zukunft, Lokalisierung in der Geschichte, etc. verglichen werden.

Die Aufgabe für die Lernenden könnte wie folgt lauten:

- Erstelle ein Mind-Map für verschiedene Charaktere im Buch und zeige auf, welche Freundschaften sie haben, was diese Freundschaften ausmachen könnte und welche Verbindungen die Personen miteinander haben (Gemeinsamkeiten, Unterschiede, andere Personen, Erlebnisse etc.)
- Denke an eine Situation, die du mit einem Freund einer Freundin erlebt hast. Schreibe zuerst in Stichworten auf, was ihr erlebt habt. Erstelle dann eine Zeichnung, die euch beide zeigt. Du bist frei in der Form des Bildes, möglich ist auch ein Comic, eine grosse Zeichnung oder mehrere Zeichnungen von verschiedenen Situationen. Du darfst dazu schreiben und mit Bleistift, Farbstift oder mit Wasserfarben arbeiten.



Seite 47



Seite 89

Lernziele:

- Ich kann mit anderen über Situationen sprechen, die mit Freundschaft zu tun haben.
- Ich kann über Bilder sprechen, die Freundschaften zeigen.
- Ich kann über meine eigenen Freundschaften nachdenken und sie in Bildern darstellen.

AUFGABE II: HÖRBUCH

Das Buch hat ein relativ offenes Ende, die Idee hinter dieser Aufgabe wäre es, den Lernenden die Möglichkeit zu geben, selber weiter darüber nachzudenken, in welche Richtung die Charaktere sich wohl weiter bewegen, was auf sie zukommt und wie sich ihr Verhältnis miteinander weiterentwickelt. Das heisst, die Kinder konzentrieren sich auf einen Aspekt, den sie gerne aufgelöst oder weitergedacht sehen würden und schreiben dazu einen Text, den sie in der Folge als Audio aufnehmen können. Die Lernenden können selbst entscheiden, worüber und in welcher Form sie schreiben. Zusätzlich sind hier einige Beispiele aufgeführt, die ihnen als Inspiration vorgelegt werden können:

Inhalt:

- Freundschaft zwischen Alia und Tim.
- Freundschaft zwischen Lina und Noelie
- Das Schwimmunterrichtsprojekt der Mutter.
- Der Sommer von Vincenzo und Tim.
- Kommunikation zwischen Vincenzo und Tim.
- Erster Schultag von Tim ohne Vincenzo oder von Vincenzo an neuer Schule.
- Neue Freundschaften von Alia.

Form:

- Geschichte "Fliesstext" mit einem Erzähler*in und evtl. Charakterestimmen.
- Dialog mit oder ohne Erzähler*in.
- Chat (Sprachnachrichten, Nachrichten vorgelesen).
- Interview mit Charakteren.

Lernziele:

- Ich kann mir eine Geschichte ausdenken und aufschreiben, die an eine andere Geschichte anschliesst.
- Ich verstehe, was es braucht, damit eine Geschichte aufgenommen werden kann.
- Ich kann eine Audiodatei aufnehmen.

